

...Nein, es war kein Aprilscherz. Wir haben wirklich den Sächsischen-TrigPunkt-Wettbewerb eröffnet. Auch wenn es erst mal nur ein Testlauf dieses Jahr sein wird, sind doch alle Voraussetzungen da um unsere Aktivitäten als Wettbewerb laufen zu lassen. Der Start an einem Montag wurde dann doch unerwartet gut genutzt. Zum einen gab es durch DL2HSC, DD1UDW und DD1RE eine Ankündigung von Aktivitäten im SBW-Verteiler, zum anderen lockte wohl doch das sonnige Wetter und vielleicht auch die Neugier etliche andere OMs raus auf die Stationen.

Als Erster OM an diesem Tag aktivierte wohl DM5LP die Station Gohlig TPSX-062 gegen 9:00KüZ. Durch die Ankündigungen von Harald und Dirk zeigte sich, dass der Schwerpunkt aller Aktivitäten nach dem Mittag zu erwarten ist. So plante ich erst ab 11:00 mit der Station Strauch TPSX-011 (Heideberg) zu beginnen.



Oben angekommen, erwartetet mich schon unplanmäßig Dieter DO8DGM. Dieter hatte schon mal vom Auto aus den TP und den Berg für mich „angeheizt“. Nach kurzem Austausch, wie wir zusammen den Betrieb organisieren, ging es in erster Runde für die UKW-Bänder 2m-13cm auf den Heideberg Turm und später für KW 10m an den TP. Nach ca 30min auf dem Turm mit Dieter, zogen wir um zur

ca 100m entfernten Vermessungssäule. Hier wurde für 10m der GFK-Mast mit einer 5/8Lamda Drahtantenne aufgebaut. Auch von hier kamen noch etliche Stationen, nicht nur auf KW, ins Log. Sehr gefreut habe ich mich über die Verbindungen zu DM4SWL der sich an der Station Klingenberg TPSX-078 aufgestellt hatte. Zu ihm gelangen auf allen 3 Bandgruppen QSOs und wir konnten damit die max. möglichen 4 Punkte abrechnen. Selbst ein 13cm QSO



funktionierte hier unten durch den Kiefernwald mit 57. Insgesamt konnten vom Heideberg 3 TPs gearbeitet werden, DD1UDW auf Station Dürrenberg TPSX-105, DM4SWL auf der Station Klingenberg TPSX-078 und DL1VJL auf der Station Drachenkopf TPSX-080. Nachdem sich Dieter verabschiedete ging es allein weiter zur Station Baselitz.



Die Parkmöglichkeiten erkundete ich schon am Vortag, mußte darum nicht lange nach dem Ziel suchen. Auto stellt man dort am Feldrand ab und läuft dann ca 250m zum TP, der auf einem kleinen Hügel mitten auf dem Feld sich befindet. Die Vermessungssäule erwartete mich bei Sonnenschein mit mächtig Wind aus östlicher Richtung. Zum Festbinden der Antennen bieten sich nur die beiden Bäume an. Auch hier brachte ich ca 1h

zu und konnte 5 TPs arbeiten. DM4SWL auf der Station Klingenberg, DD1UDW Station Collm, DH0DK Station Freiberg, DM5LP Station Gohlig und DD7NT von der Station Zschirnstein. QSOs konnten auf allen Bändern geführt werden, 4 x 10m und 4x 13cm waren auch mit dabei.

Als nächste und letzte Station stand die Baeyerhöhe auf dem Plan. Dort wollte ich mich mit Dirk treffen. Von dort sollte auch DL2HSC gearbeitet werden der sich gegen 17:00 von der Station Waldkirchen melden wollte.



Auf der Baeyerhöhe angekommen machte Dirk schon die ersten QSOs. Mit seiner 3. Aktivierung an diesem Tag opferte er seinen Nachschichtschlaf für unsere Aktion und wollte schnell wieder nach Hause. Nach dem Harald DL2HSC von TPSX-090 auftauchte, trennte sich Dirk gegen 17:00 von der Baeyerhöhe und ich arbeitete noch die OMs welche bis zu letzt durchgehalten haben. Möchte mich an dieser

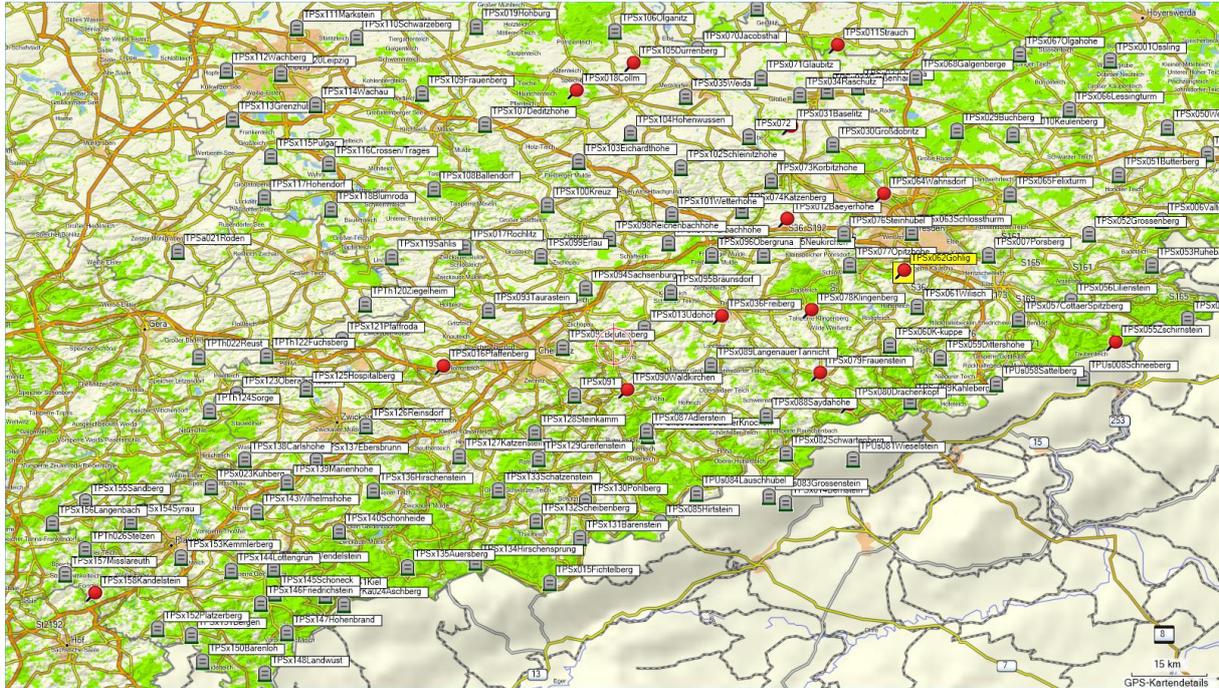
Stelle noch mal bedanken bei allen OMs die bis hier hin mitgemacht haben und auch denen welche mir mal wieder langsame 10m CW-QSOs ermöglicht haben. Auch von der Station Baeyerhöhe gelangen Verbindungen zu 4 TPs, DL1VJL auf Station Frauenstein, DL2HSC auf Station Waldkirchen, DL3JPN auf Station Pfaffenberg und DL5DRM auf Station Gohlig.



Ohne einen Gesamtüberblick aller Aktionen an diesem Tag zu haben, kann ich meinen Teil der Aktivierungen als erfolgreich einstufen. Mit einer derartigen Fülle an TP-Aktivierungen hatte ich dann doch nicht gerechnet. Der Umgang mit den neuen Namen und Nummern haben alle irgendwie gemeistert, auch wenn das erst mal ungewohnt erscheint.

Die hohe Teilnahmebereitschaft lag aber bestimmt nicht nur am sonnigen Wetter, bestimmt auch an der Neugier wie das „neue Ding“ wohl funktioniert. Die Kombination von Berg- und TP-Aktivierungen ist sicher interessant, aber spätestens bei der Logbuchführung merkt man was der Spaß so für Arbeit macht.

Nach etwas unvollständiger Recherche bei den Akteuren hat wohl die Station GOHLIG das Rennen gemacht. Gohlig ist im SBW der Lunapark und beim GMA DA/SX-215. Am Eröffnungstag waren 12 OMs unterwegs und aktivierten 16 TPs. Es wurden QSOs auf 10m,



2m, 70cm, 23cm und 13cm getätigt. Die Karte zeigt die Verteilung der aktivierten TPs (rote Nadeln). In der südwestlichsten Ecke aktivierte DL9NCI als entfernteste Station den Kandelstein. Glück für die OMs welche Georg arbeiten konnten. In der südöstlichsten Ecke war DL1VJL auf dem Großen Zschirnstein und im Norden DD1RE mit DO8DGM auf dem Heideberg.

Damit wünsche ich allen Jägern und Sammlern für 2019 viel Erfolg beim Punkte schaufeln.

73 de Rene, DD1RE

---

Weiter geht es mit einem Bericht von Harald, DL2HSC über seine Aktivität am 1.April



Nachdem wir uns schon seit vielen Jahren im Rahmen unserer Wanderungen mit den sächsischen Triangulierungssäulen beschäftigt hatten, war es ein "Muss", am 1. April zum Beginn des Wettbewerbs von einer Säule aus aktiv zu werden. Da dieser Montag für uns ein regulärer Arbeitstag war, kam nur die Aktivierung einer Säule nachmittags auf dem Heimweg in Frage. Hier bot sich die Säule "Waldkirchen", TPSX-090, an. Diese steht in der Nähe der Ortschaft Waldkirchen im Mittleren Erzgebirge auf Ullmanns Kuppe in 555 m Höhe. Der Standort ist der Südrand eines kleinen Wäldchens mitten auf dem Feld, so dass ein Besuch vor der Frühljahrsaussaat oder im Herbst nach der Ernte anzuraten ist. Das bringt zudem den Vorteil, dass wegen des fehlenden Laubs die Triangulations-Sichtachsen gut nachzuvollziehen sind. Kurz vor 17.00 Uhr KÜZ war die Station, bestehend aus FT-817 mit internem Li-Akku (Wimo), 8-m-Mast und Fischgrätenantenne schnell errichtet. Gegenüber der heute üblichen Bergfunkausrüstung zwar recht minimalistisch, aber doch ausreichend und erprobt. Gleich beim Einschalten konnte DL1VJL von der Säule Frauenstein (TPSX-079) gearbeitet

werden. Wie erhofft gab es auch das Säule-zu-Säule-QSO mit Rene, DD1RE, und Dirk, DD1UDW, zur Baeyerhöhe, TPSX-012. Auf dem Kandelstein stand Georg, DL9NCI, an der Säule TPSX-158, der an diesem Tag die am weitesten entfernte Station war. Eigentlich in optischer Sichtweite, aber wegen des Dunstes auf Grund der 30 km Entfernung nicht zu sehen (aber sehr gut zu arbeiten) stand Steffen, DL3JPN, an der Säule Pfaffenberg (TPSX-016) bei Hohenstein-Ernstthal. Zum Schluss konnte noch Micha, DL5DRM, mit TPSX-062 vom Lunapark ins Log aufgenommen werden. Für die kurze Zeit von ca. 30 Minuten war das mit 5 gearbeiteten Säulen am ersten Tag schon eine ordentliche Ausbeute.



Bild 2: Blick von Norden auf den Hohen Stein bei Börnichen



Bild 3: Blick nach Norden zum Schellenberg mit der Augustusburg